



# Gemeinde Obersiggenthal

## Gemeinderat

Nussbaumen, 9. November 2009/Nu

### Bericht und Antrag an den Einwohnerrat

#### GK 2009/143

### Erarbeitung eines Konzepts für Tagesstrukturen in der Gemeinde Obersiggenthal - Postulat Silvia Dingwall und Josef Sieber vom 18. Juni 2009 betreffend Schaffung von Tagesstrukturen in der Gemeinde Obersiggenthal

#### Das Wichtigste in Kürze

Nachdem der Einwohnerrat Obersiggenthal in seiner Sitzung im September 2009 der Einführung von Tagesstrukturen in der Gemeinde Obersiggenthal im Grundsatz zugestimmt hat, soll für die notwendigen Abklärungen und die Ausarbeitung eines Konzepts der zukünftigen Obersiggenthaller Tagesstrukturen eine Arbeitsgruppe eingesetzt werden. Deren Konzept soll dem Gemeinderat im Frühsommer 2010 unterbreitet werden, damit der Einwohnerrat im September 2010 über einen Antrag zur Einführung von Tagesstrukturen in Obersiggenthal auf das Schuljahr 2011/12 hin entscheiden kann.

Für die externe Fachberatung und Begleitung ist mit Kosten in Höhe von 6'000 Franken (exkl. MWSt. und 2 % Spesen), für Sitzungsgelder der Arbeitsgruppe in Höhe von 5'000 Franken zu rechnen.

#### Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat, folgenden Beschluss zu fassen:

- 1 Der Einwohnerrat genehmigt den Bericht des Gemeinderates.**
- 2 Für die Ausarbeitung des Konzepts für Tagesstrukturen an der Volksschule der Gemeinde Obersiggenthal wird für die externe fachliche Begleitung sowie das Sitzungsgeld der Arbeitsgruppe ein Betrag von 11'000 Franken (exkl. MWSt. und Spesen) genehmigt.**

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

## Ausgangslage

An seiner Sitzung vom 3. September 2009 hat der Einwohnerrat Obersiggenthal ein Postulat der CVP- und der SP-Fraktion, das verlangt, dass in Obersiggenthal alle notwendigen Abklärungen zur Einführung von umfassenden Tagesstrukturen vorgenommen werden und dass dem Einwohnerrat eine entsprechende Vorlage zu unterbreiten sei, einstimmig genehmigt. Der Gemeinderat hatte sich vorgängig bereit erklärt, den Vorstoss entgegenzunehmen.

In der Schulleitung der Schule Obersiggenthal war die Stufenleiterin Primarschule, Frau Stephanie Klöti, noch vor der Abstimmung über das Bildungskleeblatt mit dem Mandat "Tagesstrukturen" beauftragt worden. Die Schulpflege und die Schulleitung unterstützen es ausdrücklich, dass das Thema jetzt, nach der Ablehnung der kantonalen Bildungsvorlage, weiterverfolgt wird.

## Erwägungen

Auch wenn das "Kleeblatt Tagesstrukturen" gesamtkantonal in der Bildungskleeblatt-Abstimmung abgelehnt wurde, werden Tagesstrukturen in den Gemeinden und im Kanton ein Thema bleiben.

Im Kanton ist nach wie vor die vom Aargauischen Lehrerverband (alv) lancierte Volksinitiative "Schule und Familie", die eine Einführung von Tagesstrukturen verlangt, hängig.<sup>1)</sup> Und der Regierungsrat hat – nachdem er sich schon in seinem Leitbild 2009 - 2018<sup>2)</sup> ausdrücklich zum Ziel, im Kanton "bedarfsgerechte Tagesstrukturen für eine verbesserte Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu schaffen", bekannt hatte – Mitte Oktober dem Departement Gesundheit und Soziales (DGS) den Auftrag erteilt, auf der Basis des Sozialhilfe- und Präventionsgesetzes ein Normkonzept für die Einführung von Tagesstrukturen zu erarbeiten<sup>3)</sup>: "Nach dem Willen der Regierungsrats sollen die Tagesstrukturen im Interesse der Familien und Kinder zügig ab dem Schuljahr 2012/13 eingeführt werden. Dies vor dem Hintergrund, dass Tagesstrukturen zum einen ein bildungspolitisches Erfordernis sind, gleichzeitig aber auch gesellschafts-, sozial-, gleichstellungs- und wirtschaftspolitisch relevant sind."

Gründe, die für die Einführung von familien- und schulergänzenden Tagesstrukturen, auch in Obersiggenthal, sprechen, gibt es viele. Der Gemeinderat führt dazu die folgenden an:

- Der gesellschaftliche Wandel hat seit dem zweiten Weltkrieg den gesamten Lebens-, Arbeits- und Wohnbereich verändert: Kinderreiche Familien sind zur Seltenheit, Familien oder allein erziehende Elternteile mit einem oder zwei Kindern zur Regel geworden. Die Zahl der Alleinerziehenden und der Patchwork-Familien ist nach wie vor steigend.
- 50 Prozent der Familien in der Schweiz sind auf familien- und schulergänzende Betreuung angewiesen, 50 Prozent möchten in traditioneller Rollenteilung leben (Studie Nationalfonds 2005).
- Der Anteil von Familien mit Kindern, bei denen beide Elternteile erwerbstätig sind, nimmt immer noch zu. Von den Frauen mit Kindern unter 15 Jahren sind rund drei Viertel (2001 74 %) berufstätig.
- Mit dem wachsenden Anteil berufstätiger Frauen wächst der Bedarf an familienexterner Betreuung. Mangels entsprechender Angebote ist aber (gemäss Aussage des Regierungsrates des Kantons Aargau im Entwicklungsleitbild 2009 – 2018) ein wachsender Anteil schulpflichtiger Kinder nicht genügend betreut.
- Gute Tagesstrukturangebote mit fachkompetentem Personal erhöhen, dank Förderung und Betreuung, die Chancen von Kindern aus bildungsfernen Elternhäusern.
- Durch die Mehrbeschäftigung erwirtschaften die Eltern ein zusätzliches Einkommen, von dem nicht nur sie selber, sondern auch die Gemeinden durch zusätzliche Steuereinnahmen profitieren. Ausgaben für Tagesstrukturen sind also Investitionen, die sich bezahlt machen, teilweise auch durch geringere Sozialhilfekosten.
- Investitionen in die familien- und schulergänzende Betreuung generieren einen volkswirtschaftlichen Nutzen; die Wirtschaft unterstützt entsprechende Forderungen stark.
- Bund und Kanton unterstützen die Gemeinden bei der Einführung mit Impulsprogrammen (Bund) bzw. durch die Schaffung der Voraussetzungen zur Unterstützung (im kantonalen Sozial- und Präventionsgesetz) und zeigen damit, dass sie von der Notwendigkeit überzeugt sind.

- Kindertagesstätten und gute Tagesstrukturen tragen zur Wohnortattraktivität bei. Unsere Nachbargemeinden sind uns momentan mindestens einen Schritt voraus. In den letzten zwei, drei Jahren haben etwa Baden und Wettingen ihr Angebot ausgebaut, Untersiggenthal ist am Abklären und Ennetbaden ist in dieser Hinsicht die Vorzeigegemeinde.
- Die Obersiggenthaler Bevölkerung hat in der kantonalen Abstimmung zum Bildungskleeblatt die Einführung von Tagesstrukturen mit 60 Prozent unterstützt.

### Einsetzung einer Arbeitsgruppe – Auftrag, Zielsetzung, Kosten und Termin

Aufgrund dieser Erwägungen hat der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 28. September 2009 der Schaffung von bedarfsgerechten Tagesstrukturen zugestimmt und beschlossen, für die Erarbeitung des Konzepts eine Arbeitsgruppe einzusetzen.<sup>4)</sup> Von diesem Konzept werden alle notwendigen Angaben zu Organisation und Trägerschaft, Bedarf und Angebot, Personalbedarf und -anforderungen, Infrastruktur und Ausstattung, Elterntarif sowie eine Vollkostenrechnung und ein Finanzierungsmodell für die Tagesstrukturen erwartet.

Für die Konzeptentwicklung und Bereitstellung aller Unterlagen bewilligte der Gemeinderat für die Arbeitsgruppe eine externe Fachberatung und -begleitung durch Herrn Sergio Tassinari, Turgi. Dafür erteilte der Gemeinderat an den Sitzungen vom 28. September bzw. 2. November 2009 Kostengutsprache in Höhe von 6'000 Franken exkl. MWSt. und 2 % Spesen. Diese Kosten setzen sich wie folgt zusammen:

#### Kosten externe Begleitung/Beratung der Arbeitsgruppe<sup>5)</sup>

| Baustein                                | Aufwand in Std./Tagen   | Tagessatz exkl. MWSt | Total            |
|---|---|----------------------|------------------|
| Baustein A:<br>Begleitung Arbeitsgruppe | 6 Sitzungen zu 2.5 Std.<br>plus je 1.5 Std. Vor- und<br>Nachbereitung<br>total 24 Std. = 3 Tage | CHF 1'200            | CHF 3'600        |
| Baustein B:<br>Fachliche Beratung       | 16 Stunden = 2 Tage   | CHF 1'200            | CHF 2'400        |
| <b>Total Kosten externe Beratung</b>    |   |                      | <b>CHF 6'000</b> |

Darüber hinaus gehende Beratungen (Baustein C der Offerte) müssten, wenn nötig, von der Arbeitsgruppe beim Gemeinderat separat beantragt werden.

Für die Arbeitsgruppe (Sitzungsgelder, Protokoll, Spesen) bewilligt der Gemeinderat den Betrag in Höhe von 5'000 Franken (Basis: 150 Stunden). Die Vergütung richtet sich nach dem "Reglement über die Ausrichtung von Entschädigungen an Kommissionen der Gemeinde Obersiggenthal" und beträgt ab 2010 Fr. 28.-/Stunde; Vorsitz und Protokollführung werden doppelt vergütet.

Nach Vorliegen des Berichts der Arbeitsgruppe wird der Gemeinderat entscheiden und dem Einwohnerrat eine Vorlage unterbreiten. Geplant ist dies für die Sitzung vom September 2010. Die Einführung der Tagesstrukturen, möglicherweise auch erst einer ersten Tranche, soll auf Beginn des Schuljahres 2011/12 erfolgen.

Der (engeren) Arbeitsgruppe sollen – neben der fachlichen Begleitperson und der Protokollführung – je ein Mitglied des Gemeinderates, der Schulpflege und der Schulleitung sowie eine Lehrperson und eine Elternvertretung (Elternforum) angehören. Mit einzubeziehen sind ausserdem Kindertagesstätte, Mittagstisch, Aufgabenhilfe, Randstundenbetreuung, Jugendnetz, wenn nötig Bauverwaltung etc.

Die Leitung der Arbeitsgruppe soll Stephanie Klöti, Stufenleiterin Primarschule an der Schule Obersiggenthal, übertragen werden; Vertreterin des Gemeinderats in der Arbeitsgruppe ist die Ressortleiterin Schule.

| <b>Baustein</b>                      | <b>Total</b>      |
|--------------------------------------|-------------------|
| Begleitung Arbeitsgruppe             | CHF 3'600         |
| Fachliche Beratung                   | CHF 2'400         |
| Sitzungsgelder Arbeitsgruppe         | CHF 5'000         |
| <b>Total Kosten externe Beratung</b> | <b>CHF 11'000</b> |

Aktenauflage

- <sup>1</sup> Initiative "Schule und Familie" (alv)
- <sup>2</sup> Aargau – Entwicklungsleitbild des Regierungsrats 2009 - 2018 (Juni 2009); Abschnitt 6.2 ("Den familiären und generationenübergreifenden Zusammenhalt fördern")
- <sup>3</sup> Medienmitteilung des Regierungsrates des Kantons Aargau, Departement Bildung, Kultur und Sport; Departement Gesundheit und Soziales, vom 15. Oktober 2009
- <sup>4</sup> Protokollauszug Gemeinderat Obersiggenthal vom 28. September 2009/2. November 2009
- <sup>5</sup> Offerte Tassinari Beratungen, Turgi

**NAMENS DES GEMEINDERATES**

Der Gemeindeammann

Der Gemeindeschreiber

Max Läng

Anton Meier